

## Iran verabschiedet umstrenge Keuschheitsgesetz für Kleidung

Iran hat ein umstrittenes Gesetz zur „Keuschheit“ verabschiedet, das die Bekleidungsbeschränkungen drastisch verschärft. Der reformorientierte Präsident Pezeshkian äußert Bedenken zu den neuen Regelungen.

Der Iran hat kürzlich ein strenges Gesetz zur Modestie verabschiedet, das die bereits bestehenden **Kleiderordnungen** erheblich verschärft hat. Diese strikten Vorschriften für die Bekleidung haben bereits zu landesweiten Protesten geführt und stellen eine ernsthafte Herausforderung für die Stabilität des Regimes dar.

### Neues Gesetz zur “Keuschheit und zum Hijab”

Zwei Jahre nach den Protesten gegen die strengen Kleidervorschriften im Iran wurde am Sonntag ein neues Gesetz zur „Keuschheit und zum Hijab“ vom hardliner-dominierten Parlament verabschiedet und vom Wächterrat genehmigt, der die Gesetze auf deren Konformität mit der Verfassung und dem islamischen Recht prüft. Das Gesetz muss nun noch vom Präsidenten unterzeichnet werden, um in Kraft zu treten.

### Kritik am Gesetz

Präsident Masoud Pezeshkian, der die strengen Regeln zur Bekleidung kritisiert hatte und im vergangenen Jahr mit einer reformistischen Agenda gewählt wurde, äußerte sich gegen das

Gesetz. Sollte er versuchen, sich dem Gesetz entgegenzustellen, droht ihm ein Machtkampf mit den mächtigen Konservativen. Seine Unterzeichnung hat jedoch weitgehend zeremonielle Bedeutung, was ihm wenig Spielraum lässt, um das Gesetz zu blockieren, wofür er in einem Beitrag auf X am Montag eingestand.

## **Strängere Sanktionen für Regelverstöße**

Das Gesetz sieht einen dreijährigen Testzeitraum vor, in dem neue, strengere Strafen für Verstöße gegen den Hijab und unangemessene Bekleidung von Männern und Frauen eingeführt werden sollen. Es definiert unangemessene Bekleidung in verschiedenen Kategorien, von Nacktheit und unangebrachter Kleidung bis hin zum falschen Tragen des Hijabs. Für Frauen umfasst dies enge Kleidung, die den Körper unterhalb des Halses, über den Knöcheln sowie über den Unterarmen freilegt. Männer dürfen keinen Körperbereich unterhalb der Brust und oberhalb der Knie, sowie die Schultern, zeigen.

## **Öffentliche Stimmung und Regelung des digitalen Raums**

Laut Sina Toossi, einem Senior Fellow des Center for International Policy in Washington, besteht das Risiko, dass das Gesetz die Fehler der vorherigen iranischen Regierung wiederholt, die im Jahr 2022 mit monatelangen Protesten gegen solche Politiken konfrontiert war. Toossi betont, dass diese Entscheidung eine Fehleinschätzung der öffentlichen Stimmung widerspiegelt und die bereits fragile soziale Struktur weiter destabilisieren könnte.

## **Haftstrafen und Überwachung**

Das Gesetz führt auch ein System von Geldbußen und Einschränkungen mit finanziellen Konsequenzen ein, selbst für Erstverstöße. Mehrfache Verstöße können zu Strafen wie

Gefängnisstrafen, Reiseverboten, und Einschränkungen bei der Erlangung von Führerscheinen, Reisepässen und sogar dem Internetzugang führen. Geschäftsinhaber, die die Kleiderordnung bei ihren Kunden nicht durchsetzen, müssen mit erhöhten Geldbußen und möglichen Haftstrafen rechnen.

## **Reaktionen auf das Gesetz**

Im späten Jahr 2022 führte der Tod der 22-jährigen Mahsa Amini, die in der Obhut der iranischen Moralpolizei starb, zu einigen der größten Proteste, die das Land in Jahrzehnten erlebt hat. Laut den Vereinten Nationen wurden bei den anschließenden Repressionen über 500 Menschen getötet. Ein weiterer umstrittener Aspekt des Gesetzes ist die Überwachung in digitalen Räumen. Es werden Bußgelder und Einschränkungen für Internetaktivitäten im Zusammenhang mit den neuen Vorschriften eingeführt, und soziale Medien müssen Inhalte, die die Regierung als unangemessen erachtet, überwachen und entfernen.

## **Kürlich genehmigte Gesetze und politische Mechanismen**

Das vorliegende Gesetz wurde im Mai 2023 von dem ehemaligen Präsidenten Ebrahim Raisi nach den tödlichen Protesten gegen die Pflicht zum Tragen des Hijabs eingebracht. Angesichts des geheimen Verfahrens, durch das der Gesetzentwurf genehmigt wurde, und der fehlenden offenen Debatte in der Versammlung offenbart das Vorgehen die Ungleichgewichte innerhalb der politischen Struktur Irans.

## **Herausforderung für Präsident Pezeshkian**

Das Gesetz soll nahezu zwei Wochen nach der Genehmigung durch den Wächterrat am 13. Dezember umgesetzt werden. Präsident Pezeshkian steht vor einer „schwierigen Aufgabe“, da das Gesetz die Grundlage für einen Machtkampf zwischen den

hardliner-konservativen Kräften in den nicht gewählten Gremien und dem Parlament auf der einen Seite und der Regierung sowie dem gewählten Präsidenten auf der anderen Seite schafft.

Pezeshkian hatte sich während seines Wahlkampfes gegen die obligatorische Hijabregelung und die strengen Gesetze der Raisu-Ära ausgesprochen und das Ende der Moralpolizei versprochen.

Details

**Quellen**

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**